STADTSPORTBUND KÖLN

MIT SEINER SPORTJUGEND

GESCHÄFTSBERICHT



2025/26

STADTSPORTBUND KÖLN

MIT SEINER SPORTJUGEND

ZAHLEN UND FAKTEN 4

VORWORT DES VORSITZENDEN 6

SPORT DER ÄLTEREN 8

BEHINDERTENSPORTBEIHILFE 12

BARRIEREFREIHEIT IM SPORT 14

SPECIAL OLYMPICS 16

PRÄVENTION SEXUELLER UND INTERPERSONELLER GEWALT 18

TAG DES SPORTS FÜR ALLE 22

QUALIFIZIERUNG 23

KÖLNER SPORTVORBILDER 24

MODERNE SPORTSTÄTTE NRW 25

SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG 26

28 KÖLN RHEIN RUHR

30 REGIONALGEMEINSCHAFT

32 SOCIAL MEDIA

34 SPORTPLATZ KOMMUNE

36 STARTCHANCE BEWEGUNG

38 INTEGRATION IM SPORT

40 JUGENDVERBANDSARBEIT

42 BEWEGUNGSFÖRDERUNG U7

44 MITTERNACHTSSPORT

46 SPIEL- UND SPORTMOBIL

48 SPORTORIENTIERTE JUGENDARBEIT

KONTAKT & IMPRESSUM

ZAHLEN UND FAKTEN FÜR DAS JAHR 2025

653
Mitgliedsvereine
11 Zugänge
29 Abgänge

362.137
Mitglieder
146.396 Mitglieder unter 27 Jahren

107
Qualifizierungsangebote

1.409
Teilnehmende in Qualifizierungen

8.482
Teilnahmen bei Kölle aktiv

1,51
Mio. Euro
Fördermittel für Vereine

- 66.700 Euro — Vereinsmaßnahmen SJK
- 25.000 Euro — Stützpunktvereine
- 1,228 Mio. Euro — Jugendbeihilfe
- 19.620 Euro — Behindertensportbeihilfe
- 171.675 Euro — Seniorenbeihilfe

1.124
beurkundete Sportabzeichen

26
Vereine aktuell in Beratung zum Thema PSG

21
beantragte Vereinsberatungen

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Kölner Sports,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das dem Sport in Köln viel abverlangt, zugleich aber neue Perspektiven eröffnet hat. Große Hoffnungen und eine schmerzhafte Enttäuschung lagen eng beieinander. Geblieben ist die Überzeugung, dass wir gemeinsam viel bewegen können – in unseren Vereinen, in den Veedeln und für die Zukunft unserer Stadt.

OLYMPIABEWERBUNG: DIE IMPULSE BLEIBEN

Mit der Bewerbung von KölnRheinRuhr um Olympische und Paralympische Spiele war die Chance verbunden, unserer sportbegeisterten Region eine internationale Bühne zu geben und wichtige Entwicklungen anzustoßen. Dass die Entscheidung im nationalen Auswahlverfahren zugunsten Münchens ausgefallen ist, hat uns enttäuscht. Viele Menschen haben mit großem Engagement für diese Bewerbung gearbeitet. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. München wünschen wir für den weiteren Weg viel Erfolg.

Auch wenn wir unser Ziel nicht erreicht haben, hat sich der gemeinsame Einsatz gelohnt. Die Bewerbung hat Menschen und Institutionen zusammengebracht, neue Partnerschaften ermöglicht und dem Sport zusätzliche Aufmerksamkeit verschafft. Sport, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft haben gemeinsam an einer Zukunftsidee gearbeitet. Diese Zusammenarbeit ist ein Gewinn, den wir bewahren und weiterentwickeln wollen.

Vor allem hat die Bewerbung den Blick darauf gelenkt, was Sport für eine Stadt leisten kann: Er bringt Menschen in Bewegung und miteinander in Kontakt. Er eröffnet Chancen auf Teilhabe, fördert Gesundheit und stärkt den Zusammenhalt. Die Verbindung von Olympischen und Paralympischen Spielen hat zudem deutlich gemacht, dass Barrierefreiheit und Inklusion selbstverständlich zu einer zukunftsfähigen aktiven Stadt gehören.

AUS AUFMERKSAMKEIT MUSS VERBINDLICHKEIT WERDEN

Jetzt kommt es darauf an, die entstandene Energie in dauerhafte Verbesserungen zu übersetzen. Die Gespräche über zeitgemäße Sportstätten, nachhaltige Stadtentwicklung und mehr Bewegung im Alltag müssen weitergeführt werden. Unsere Vereine brauchen verlässliche Perspektiven – unabhängig davon, wo künftig Olympische Spiele stattfinden.

Für den Stadtsportbund ist deshalb klar: Wir werden die im Bewerbungsprozess geknüpften Kontakte nutzen und die Interessen des Kölner Sports weiter mit Nachdruck vertreten. Wir wollen daran mitarbeiten, dass aus gemeinsamen Ideen konkrete Angebote in den Veedeln entstehen. Entscheidend ist, was bei den Menschen ankommt: ein erreichbares Bewegungsangebot, eine nutzbare Sporthalle, ein barrierefreier Zugang oder ein Platz im Verein.

Dabei bleiben die Herausforderungen groß. Sanierungsbedürftige Sportstätten, knappe Hallenzeiten und schwierige finanzielle Rahmenbedingungen prägen den Alltag vieler Vereine. Gerade in Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte müssen wir deutlich machen: Wer den Sport stärkt, investiert in Gesundheit, Bildung, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Wirkung braucht eine verlässliche Grundlage.

STARKE VEREINE TRAGEN UNSERE STADT

Unser Maßstab bleibt die tägliche Arbeit vor Ort. Kinder und Jugendliche sollen Freude an Bewegung entwickeln und im Verein Gemeinschaft erleben. Ältere Menschen sollen aktiv bleiben und soziale Kontakte pflegen können. Menschen mit Behinderung oder mit unterschiedlichen Lebensgeschichten sollen selbstverständlich dazugehören. Sichere und respektvolle Räume sind dafür eine unverzichtbare Voraussetzung.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit. Er zeigt, wie wir Vereine begleiten, Engagement unterstützen und gemeinsam mit unseren Partnern Zugänge zu Sport und Bewegung schaffen. Hinter all diesen Aufgaben stehen Menschen, die Verantwortung übernehmen und mit Ausdauer etwas verändern.

Unser Blick nach vorn richtet sich deshalb besonders auf die Stärkung des Ehrenamts. Wer seine Zeit für andere einsetzt, braucht Unterstützung, verständliche Verfahren und möglichst wenig bürokratische Hürden. Beratung, Qualifizierung und eine verlässliche Interessenvertretung bleiben zentrale Aufgaben des Stadtsportbundes.

Ich danke unseren Mitgliedsvereinen, ihren Vorständen, Übungsleitungen und den vielen ehrenamtlich Engagierten. Sie machen den Kölner Sport Tag für Tag möglich.

Den Mitarbeitenden unserer Geschäftsstelle danke ich für ihren Einsatz, ihre Kompetenz und ihre Nähe zu den Vereinen. Ebenso danke ich unseren Partnerinnen und Partnern in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft sowie allen, die sich mit uns für eine bewegte Stadt einsetzen.

Die Olympiabewerbung hat gezeigt, welche Kräfte ein gemeinsames Ziel freisetzen kann. Diese Erfahrung nehmen wir mit. Lassen Sie uns daraus den Antrieb gewinnen, den Sport in Köln weiter zu stärken – mit Zuversicht, klaren Forderungen und dem festen Willen, gemeinsam etwas zu erreichen.

Euer

Helmut Schaefer



Helmut Schaefer
Vorstandsvorsitzender SSBK

SPORT DER ÄLTEREN

KÖLNER VORSORGE- UND GESUNDHEITSTAG

Im Mittelpunkt unserer Teilnahme am Kölner Vorsorge- und Gesundheitstag am 30.05.2026, im Neven-DuMont-Haus, stand unser Vortrag „Sturzprophylaxe – kleine Bewegungsimpulse für den Alltag“.

Dabei ging es vor allem darum, zu zeigen, dass bereits kleine und einfach umsetzbare Bewegungsübungen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Beweglichkeit im Alltag leisten können.

Neben wertvollen Informationen lud der Vortrag die Teilnehmenden dazu ein, verschiedene Bewegungsimpulse direkt auszuprobieren und aktiv mitzumachen.

Das Interesse und die positive Resonanz auf den Vortrag haben deutlich gemacht, welchen Stellenwert das Thema „Bewegung und Sturzprävention“ für ältere Menschen hat. Der direkte Austausch mit den Besucher*innen bat die Möglichkeit, Fragen aufzugreifen und somit den Besucher*innen individuelle Anregungen für mehr Bewegung im Alltag zu geben.

Der Kölner Vorsorge- und Gesundheitstag, organisiert vom Kölner Stadt-Anzeiger und den Senioren Servicediensten Köln e.V., bot dafür einen passenden Rahmen und brachte zahlreiche Interessierte rund um die Themen Gesundheit und Prävention zusammen.
Wir freuen uns, mit unseren Angeboten und gemeinsam mit den Kölner Vereinen weitere Impulse für mehr Bewegung, Sicherheit und Lebensqualität im Alltag zu setzen.



ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

ALEXANDRA STEMPIN
TEL.: 0221 - 921 300 45

“Alter braucht Zukunft”

Unter dem Motto „Alter braucht Zukunft“ fand am 01.10.2026 ein Flashmob auf dem Bahnhofsvorplatz statt, den wir als Kooperationspartner mitunterstützen durften. Ausrichter dieser wertvollen Kampagne ist die „Junge Geriatrie“, der es darum geht die Prävention im Alter sichtbarer, erlebbar und öffentlich zu machen und ein positives Bild vom Alter zu transportieren.





BEWEGTES ALTERN IN EINRICHTUNGEN UND PFLEGE

Mit der Fortbildungsreihe „Bewegtes Altern in Einrichtungen und Pflege“ schaffen wir praxisnahe Möglichkeiten, Fach- und Betreuungskräfte für die Bedeutung von Bewegung im Alter zu sensibilisieren und ihnen konkrete Übungen für den Berufsalltag an die Hand zu geben.

In insgesamt vier Modulen mit jeweils acht Lerneinheiten erhalten die Teilnehmenden fundiertes und praxisorientiertes Wissen darüber, wie gezielte Bewegungsangebote die Leistungsfähigkeit, Mobilität, Selbstständigkeit und Teilhabe älterer Menschen fördern und damit zu mehr Lebensqualität beitragen können.

Die beiden Basismodule widmen sich den großen Bewegungsmustern sowie der Feinmotorik und Handkraft. Ergänzend stehen Wahlmodule zu den Themen „Demenz und Bewegung“, „Spiele im Alter“ sowie „Musik und Geschichten in der Bewegung“ zur Verfügung. Dadurch werden sowohl körperliche als auch kognitive und soziale Aspekte der Bewegungsförderung berücksichtigt.

Das Angebot richtet sich unter anderem an Mitarbeitende aus der Altenpflege, Alltags- und Betreuungskräfte, Sozialarbeiterinnen, Fachpersonal ambulanter Pflegeeinrichtungen sowie Übungsleiterinnen aus Sportvereinen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der direkten Übertragbarkeit in die Praxis: Die Teilnehmenden lernen Übungen und Methoden kennen, die sich unkompliziert in den Alltag von Pflegeeinrichtungen, Betreuungssituationen und Bewegungsangeboten integrieren lassen.

Mit dem Angebot leisten wir einen Beitrag dazu, Bewegung stärker in den Alltag von Einrichtungen und Pflege zu integrieren und älteren Menschen dadurch mehr Möglichkeiten für Aktivität, Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

ALEXANDRA STEMPIN
TEL.: 0221 - 921 300 45

BEHINDERTENSPORTBEIHILFE

2026: HOHE NACHFRAGE BEI BEGRENZTEN FÖRDERMITTELN

Die Behindertensportbeihilfe des Stadtsportbundes Köln unterstützt Vereine dabei, inklusive Sportangebote aufzubauen und weiterzuentwickeln. Die Antragsrunde 2026 zeigt deutlich, wie groß der Bedarf in den Kölner Sportvereinen ist: Für insgesamt 13 Projekte wurden Fördermittel in Höhe von 64.191 Euro beantragt, während lediglich 19.620 Euro zur Verfügung standen. Damit konnten nur rund 31 Prozent des beantragten Fördervolumens bewilligt werden.

Die geförderten Projekte verdeutlichen die Vielfalt des inklusiven Sports in Köln. Unterstützt wurden unter anderem neue inklusive Fußball-, Handball- und Volleyballangebote, inklusive Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche, Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Tanz sowie die Anschaffung von Sportrollstühlen und weiterer spezieller Sportausstattung. Darüber hinaus wurden Maßnahmen gefördert, die Menschen mit Behinderung die Teilnahme an Wettkämpfen und besonderen Sportveranstaltungen ermöglichen.

Besonders erfreulich ist, dass sich die Anträge über zahlreiche Sportarten und Zielgruppen erstrecken. Sie reichen von Angeboten für Menschen mit Hörbehinderung über inklusive Breitensportprojekte bis hin zu Angeboten für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Dies zeigt, dass Inklusion zunehmend als Querschnittsaufgabe im organisierten Sport verstanden wird.

STADTSPORTBUND KÖLN

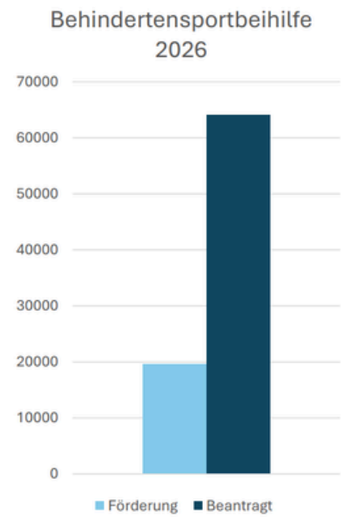
Situation in Köln

- ca. 650 Sportvereine
- ca. 100.000 Menschen mit Schwerbehinderung

19.620 € kommunale Förderung entspricht:

≈ 30 € pro Verein

≈ 0,20 € pro Person



KENNZAHLEN 2026:

- 13 eingereichte Förderanträge
- 10 bewilligte Projekte
- 64.191 € beantragte Fördermittel
- 19.620 € bewilligte Fördermittel
- Bewilligungsquote bezogen auf die beantragten Mittel: rund 31 %





Gleichzeitig macht die Förderstatistik deutlich, dass die bestehenden kommunalen Mittel dem tatsächlichen Bedarf nicht gerecht werden. In Köln gibt es rund 650 Sportvereine und etwa 100.000 Menschen mit Schwerbehinderung. Die gesamte kommunale Förderung für die Behindertensportbeihilfe entspricht damit rechnerisch lediglich rund 30 Euro pro Sportverein beziehungsweise etwa 0,20 Euro pro Einwohner*in mit Schwerbehinderung.

Angesichts der hohen Nachfrage, der Vielzahl qualitativ hochwertiger Projektanträge und der gesellschaftlichen Bedeutung von Teilhabe im Sport wird deutlich, dass der Ausbau inklusiver Sportangebote künftig nur mit einer deutlich stärkeren kommunalen Förderung gelingen kann.

Die Anträge der Vereine zeigen eindrucksvoll, dass Ideen, Engagement und Bereitschaft vorhanden sind.

Um diesem Engagement gerecht zu werden und die sportliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung nachhaltig zu verbessern, sind jedoch zusätzliche finanzielle Ressourcen erforderlich.

ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:

NILS BRUNNER
TEL.: 0221 - 921 300 25

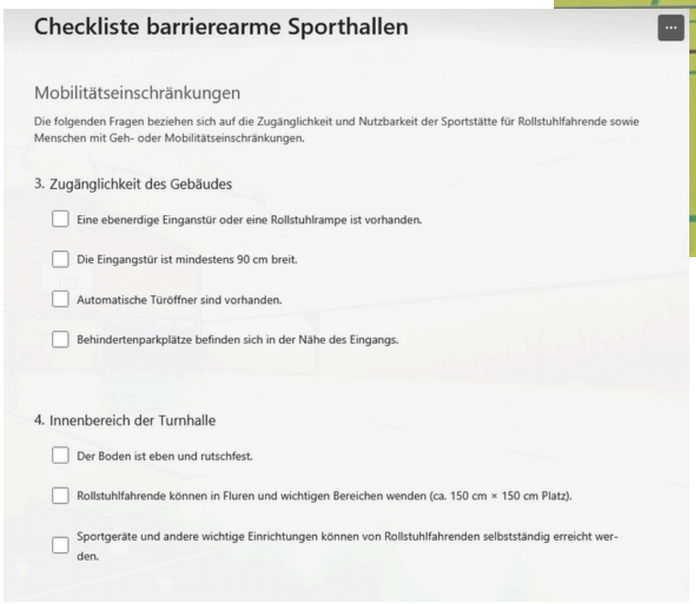
BARRIEREFREIHEIT IM SPORT

BARRIEREN IN SPORTSTÄTTEN SYSTEMATISCH ERFASSEN

Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport weiter zu verbessern, hat der Stadtsportbund Köln einen praxisnahen Barriere-Check für Sporthallen und Sportstätten entwickelt. Die Checkliste ermöglicht es Übungsleitenden, Trainer*innen, Vereinsverantwortlichen sowie Sportler*innen, bestehende Barrieren vor Ort einfach zu erkennen und zu dokumentieren.

Im Unterschied zu vielen bestehenden Instrumenten, die sich vor allem an Fachplaner*innen und Architekt*innen richten, wurde der Barriere-Check bewusst für den Einsatz im Vereinsalltag konzipiert. Er unterstützt Sportvereine dabei, Hindernisse frühzeitig zu identifizieren und konkrete Verbesserungsmaßnahmen anzustoßen.





Gleichzeitig dient das Instrument dazu, Informationen über die Zugänglichkeit einzelner Sportstätten transparenter zu machen. Menschen mit Behinderung können so bereits im Vorfeld besser einschätzen, welche Bedingungen sie in einer Sporthalle erwarten und ob diese ihren individuellen Bedarfen entsprechen.

> Dadurch werden Unsicherheiten abgebaut und der Zugang zu Sportangeboten erleichtert.

Jede Rückmeldung trägt dazu bei, die Datenlage zur Barrierefreiheit von Sportstätten zu verbessern und inklusive Strukturen im organisierten Sport nachhaltig zu stärken. Mit dem digitalen Barriere-Check schafft der SSB Köln eine wichtige Grundlage, um Bedarfe sichtbar zu machen, Vereine für das Thema zu sensibilisieren und die Rahmenbedingungen für Sport für alle Menschen weiterzuentwickeln.



Weitere Informationen

www.ssbk.de/barrierecheck

ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:

NILS BRUNNER
TEL.: 0221 - 921 300 25

SPECIAL OLYMPICS

GEMEINSAM FÜR MEHR INKLUSION: KOOPERATION MIT SPECIAL OLYMPICS

Ein wichtiger Meilenstein im Handlungsfeld Inklusion war der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Stadtsportbund Köln und Special Olympics Deutschland. Ziel der Zusammenarbeit ist es, inklusive Sportstrukturen in Köln nachhaltig auszubauen und insbesondere Menschen mit geistiger Beeinträchtigung den Zugang zu wohnortnahen Sportangeboten zu erleichtern.



Die Vereinbarung schafft die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Qualifizierung, Aktionsplanung, Netzwerkarbeit und Angebotsentwicklung. Sportvereine profitieren dabei von der langjährigen Expertise von Special Olympics im Bereich der sportlichen Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung. Gleichzeitig werden bestehende lokale Strukturen genutzt und weiterentwickelt, um inklusive Sportangebote dauerhaft in den Vereinen zu verankern.

Bereits im ersten Jahr der Kooperation konnten mehrere gemeinsame Projekte umgesetzt werden. Ein besonderes Highlight war die Zusammenarbeit mit den Kölner Haien, bei der Athlet*innen von Special Olympics gemeinsam mit den Profis auf dem Eis standen und einen außergewöhnlichen Einblick in den Eishockeysport erhielten.

Ebenso erfolgreich verlief in den Osterferien ein gemeinsames inklusives Handballprojekt mit dem Longericher SC und Handballnationalspieler Julian Köster. Aus den Schnupperangeboten entwickelte sich mit den „LSC Köln Glückstatzen“ inzwischen ein regelmäßiges inklusives Handballtraining. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Voraussetzungen trainieren dort gemeinsam, erleben Bewegung, Teamgeist und sportliche Erfolge. Das Angebot zeigt beispielhaft, wie aus zeitlich begrenzten Aktionen nachhaltige Vereinsstrukturen entstehen können.

Die Kooperation entwickelt sich kontinuierlich weiter. Bereits in Planung befinden sich gemeinsame Fortbildungsangebote für Übungsleitende und Vereinsverantwortliche, um weiteres Wissen und Handlungssicherheit für die Gestaltung inklusiver Sportangebote in den Kölner Vereinen zu vermitteln.







ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:

NILS BRUNNER
TEL.: 0221 - 921 300 25

PRÄVENTION & INTERVENTION SEXUALISIERTER & INTERPERSONALER GEWALT IM SPORT

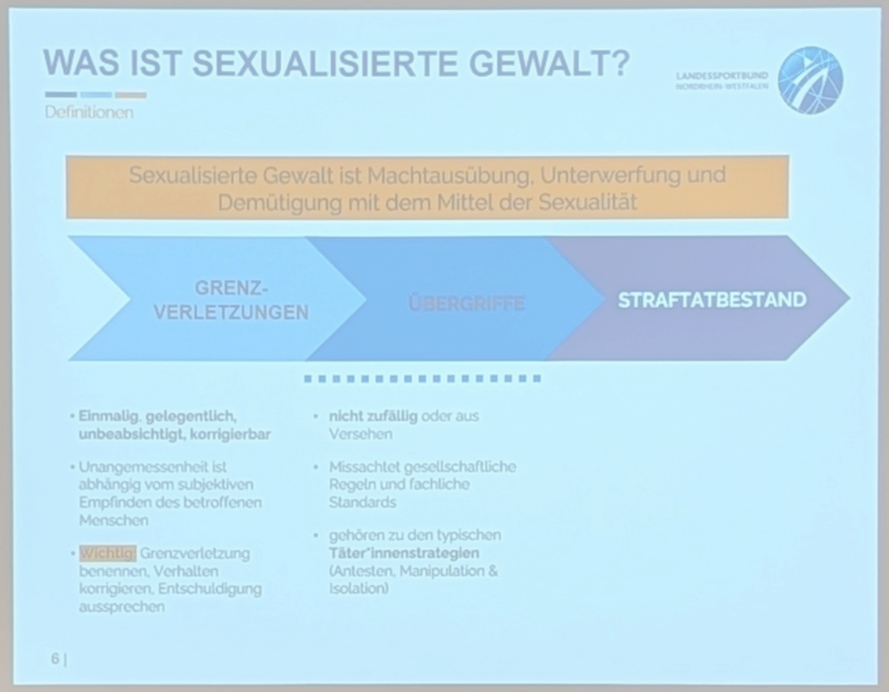
Wir blicken auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Das Thema Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sportverein (PSIG) beschäftigte 2025/26 wieder viele Vereinsakteur*innen in Köln. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Entwicklung eines Schutzkonzeptes in der eigenen Organisation scheint kontinuierlich anzusteigen. Gleichzeitig stellt die Entwicklung eines Schutzkonzeptes weiterhin eine große Herausforderung für die überwiegend ehrenamtlich geführten Sportvereine dar. In der Erstberatung wird schnell klar: Wer verantwortungsvoll und handlungssicher aufgestellt sein möchte, braucht zum einen ein Schutzteam, das die Präventionsarbeit anstößt, organisiert und umsetzt. Zum anderen kann es den Umgang mit Beschwerden und Vorfällen enorm erleichtern, wenn vorher klar ist, wer und wie viele sind als Ansprechpersonen benannt und fortgebildet? Wer holt sich wann von wem Fachberatung ein? Wer entscheidet schließlich, ob und welche interventionellen Schritte eingeleitet werden? Hier kann die Erstellung eines Interventionsleitfadens im Rahmen der Schutzkonzeptentwicklung einen enormen Vorteil bieten, um in Krisensituationen vorbereitet, handlungssicher und im Sinne des Schutzes für alle Beteiligten reagieren zu können.

PRÄVENTIONSARBEIT IM SPORTVEREIN – NEUE UND ALTBEWÄHRTE FORMATE

Altbewährte Formate wie etwa die Sensibilisierungsschulung zum Thema PSIG für Mitarbeitende in den Mitgliedsorganisationen wurden in diesem Jahr 12-mal durch Kölner Sportvereine in Anspruch genommen. Ebenso wurde die zweimal jährlich stattfindende Ansprechpersonenschulung stark nachgefragt, die in zwei Tagen Ehrenamtler*innen auf ihre Rolle als Ansprechperson zum Schutz vor Gewalt in Ihrer Organisation vorbereiten soll. Mit der kontinuierlichen Fortbildung von Ansprechpersonen in den Vereinen (jährlich ca. 40 Ansprechpersonen) wächst die Verantwortungsgemeinschaft in der Kölner Sportlandschaft stetig an und führt beim SSB Köln zur Etablierung neuer Angebote wie z.B. das geplante Netzwerktreffen am 06.11.2026, das wir in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Köln durchführen werden. Das erste Kölner Netzwerktreffen zum Schutz vor Gewalt im Sport steht allen Vereinsverantwortlichen und Ansprechpersonen offen und soll die Gelegenheit für den kollegialen Austausch zum Thema Schutz vor Gewalt untereinander, aber auch die Zusammenarbeit sowie Netzwerkbildung mit Fachberatungsstellen wie dem Kinderschutzbund fördern.

Darüber hinaus bekam der Stadtsportbund im März 2026 personelle Verstärkung durch Marilen Neeten, Referentin für Prävention von sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport, die das Handlungsfeld PSIG mit einer weiteren halben Stelle tatkräftig ergänzt.

Die Aufstockung ermöglichte es die Präventionsberatung für die Vereine zu intensivieren sowie bestehende Präventionsangebote um eine digitale Fortbildungsreihe mit dem Titel „Ein Schutzkonzept für deinen Verein“ zu erweitern. Letzteres Angebot unterstützt Vereine dabei, Schritt für Schritt ein Schutzkonzept zu erstellen. Dieses Format wurde gleich im ersten Lauf sehr gut angenommen und zeigt den hohen Bedarf der Vereine an individueller Beratung und Begleitung bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes.





BERATUNG ZUM UMGANG MIT VORFÄLLEN VON GEWALT UND ANSPRECHSTELLE DES SSBK

Aufgrund der erhöhten Nachfrage an Beratungsbedarfen zu Fragen der Intervention, hat sich das zweiköpfige Team des Handlungsfeldes PSIG in diesem Geschäftsjahr schwerpunktbezogen ausdifferenziert.

Während Esther Giesen hauptsächlich mit der Interventionsberatung von Ansprechpersonen und Vereinsverantwortlichen betraut ist und/oder Hinweise auf Gewalt, Verdachtsmomente und Beschwerden aus der Kölner Vereinslandschaft entgegennimmt, berät Marilen Neeten zu Fragen der Prävention und Schutzkonzeptentwicklung.

In der Rolle der Interventionsberatung wurden in diesem Jahr 33 Fälle von sexualisierter und interpersonaler Gewalt durch die Ansprechstelle des SSB Köln beraten bzw. begleitet. Das Selbstverständnis des Stadtsportbundes Köln ist es für seine Mitgliedsorganisationen unterstützend da zu sein, wenn interventionelles Handeln gefragt ist, beziehungsweise Beratung zum Umgang mit einem Gewaltvorwurf erforderlich wird. Dies gilt insbesondere dann, wenn bei Vereinsverantwortlichen Beratungsbedarf aufkommt, aber auch dann, wenn Hinweisgebende oder Betroffene sich mit ihrem Anliegen an die Ansprechstelle wenden.

In diesem Sinne: Wir stehen weiterhin konsequent für den Schutz vor Gewalt im Sport ein und sind für euch da.





ANSPRECHPARTNER*INNEN BEIM SSBK:

DR. ESTHER GIESEN

Interventionsberatung und Ansprechperson bei Vorfällen sexualisierter und interpersonaler Gewalt im Sport

Tel.: 0221 - 921 300 44

E-Mail: giesen@stadtsportbund-koeln.de

MARILEN NEETEN

Präventionsberatung zu sexualisierter und interpersonaler Gewalt im Sport

Tel.: 0221 - 921 300 46

E-Mail: neeten@stadtsportbund-koeln.de

TAG DES SPORTS FÜR ALLE

Zum fünften Mal lud der Stadtsportbund Köln zum „Tag des Sports für Alle“ ins Leichtathletikstadion der Deutschen Sporthochschule Köln ein. Dieses Jahr fand das Sportfest bereits am 11. Juli statt. Menschen mit und ohne Behinderung, Jung und Alt, kamen zusammen, um das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren.
Trotz der sehr hohen Temperaturen konnten 126 Teilnehmende ihr Sportabzeichen ablegen. Dazu kamen 20 Kinder unter sechs Jahren, die das Kinderbewegungsabzeichen absolvierten. Alle waren hochmotiviert und hatten viel Spaß. Ein großer Dank gilt den Sportabzeichenprüfer*innen und allen Helferinnen und Helfern, die bei der Hitze im Einsatz waren.

Im nächsten Jahr soll der Tag des Sports voraussichtlich im Juni 2027 stattfinden.

65 %

30 %

5 %

„Die inzwischen im Kölner Sportkalender fest installierte Veranstaltung ist ein echtes Erfolgsmodell. Sie bietet einen niedrigschwelligen, gemeinsam erlebten und sehr freudvollen Zugang zu Bewegung und Sport – für wirklich alle: ob klein oder groß, Anfänger*in, Mensch mit Behinderung oder erfahrene Sportler*in. So stelle ich mir Sport vor – selbstverständlich inklusiv.“ (Prof. Dr. Thomas Abel, Vorstandsmitglied SSBK)



QUALIFIZIERUNG

Der Mangel an qualifizierten Übungsleiter*innen war auch im vergangenen Jahr eines der zentralen Themen der Kölner Vereinslandschaft. Zahlreiche Vereine sehen sich gezwungen, die Aufnahme neuer Mitglieder zu begrenzen, da nicht genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen, um das bestehende Sportangebot abzusichern und weiterzuentwickeln.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzt der Stadtsportbund gezielt auf den Ausbau seiner Qualifizierungsangebote. Unser Ziel ist es, neue Übungsleiter*innen zu gewinnen, sie praxisnah auszubilden und bestehende Fachkräfte kontinuierlich und bedarfsgerecht fortzubilden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der aktiven Vernetzung über unsere Ehrenamtsbörse, die Übungsleiter*innen und Vereine zusammenbringt. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, interessierte Sportlerinnen aus Vereinen sowie aus Bildungsinstitutionen wie (Berufs-)Schulen und Hochschulen für eine Qualifizierung zu gewinnen.

Im Jahr 2025 haben wir insgesamt 107 Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angeboten und damit 1.409 Teilnehmende erfolgreich weiterqualifiziert.

ÜL-C AN SCHULEN

Die Zusammenarbeit mit Schulen wächst. Zwei weitere Schulen sind in diesem Jahr dazugekommen, sodass die ÜL-C-Ausbildung jetzt an insgesamt vier Schulen in Köln angeboten wird. Die Schüler*innen durchlaufen alle Inhalte der Übungsleiter*innen-Ausbildung und halten bereits mit dem Ende ihrer Schulzeit eine Lizenz in der Hand.
Einzelne Themen, etwa die Prävention sexualisierter Gewalt und den organisierten Sport, übernehmen in der Regel Mitarbeiter*innen des Stadtsportbunds. Ein wichtiger Bestandteil sind die Hospitationen in Kölner Sportvereinen. Die Schüler*innen knüpfen dabei direkt Kontakt zu den Vereinen, und das Ziel ist, dass sie dort anschließend als Übungsleiter*innen tätig werden.

ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:
MORITZ ELZE
TEL.: 0221 - 921 300 23
TIM ADAMEK
TEL.: 0221 - 921 300 27











KÖLNER SPORTVORBILDER

14 Kölner Spitzensportler*innen aus ganz unterschiedlichen Sportarten engagieren sich als Kölner Sportvorbilder. Sie sind olympisch, paralympisch oder deaflympisch erfolgreich und zeigen Kindern und Jugendlichen, wie viel Freude Sport macht und was man mit Leidenschaft und Ausdauer erreichen kann. Als Vorbilder sollen sie vor allem für den Breitensport begeistern.

Seit August 2025 waren die Sportvorbilder an Schulen oder bei Veranstaltungen wie dem Kindersportfest und der Kinderpressekonferenz im Einsatz. Je nach Einsatz erzählen die Sportvorbilder von ihrem Weg zum Spitzensport, geben einen Einblick in ihre Sportart oder beantworten die Fragen der Kinder und Jugendlichen. So erleben die Kinder und Jugendlichen Spitzensport hautnah und finden vielleicht den Weg in einen Kölner Sportverein.

MODERNE SPORTSTÄTTE NRW

Mit dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte Nordrhein-Westfalen“ stellt das Land NRW insgesamt 600 Millionen Euro für die Sportinfrastruktur bereit. Davon entfallen rund 11,5 Millionen Euro auf Köln – für die Modernisierung, Sanierung und den Neu- oder Umbau vereinseigener Sportstätten.

> „11,5 Millionen Euro sind eine große Chance für den Kölner Vereinssport. Jetzt wollen wir gemeinsam das Beste daraus machen.“

Zahlreiche Vereine haben ihre Projektideen eingereicht, das Fördervolumen ist bereits überzeichnet. Nun gilt es, gemeinsam mit den Vereinen, der Stadt Köln und der Staatskanzlei NRW die bestmöglichen Lösungen zu finden und möglichst viele vielversprechende Vorhaben auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, die verfügbaren Fördermittel sinnvoll einzusetzen und viele tolle Projekte zu realisieren – immer unter der Voraussetzung, dass Umsetzung und Finanzierung gesichert werden können.

MODERNISIEREN

SANIEREN

ZUKUNFT GESTALTEN



ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:

MORITZ ELZE
TEL.: 0221 - 921 300 23

TIM ADAMEK
TEL.: 0221 - 921 300 27

SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG



Seit 2019 bringt die Initiative Kölle aktiv Menschen in Köln in Bewegung. Vom 1. Juni bis zum 31. August 2026 wurden über 13 Wochen hinweg in allen 9 Stadtbezirken kostenlose und niedrigschwellige Bewegungsangebote umgesetzt. Mit 62 Kursen pro Woche konnten Kölner*innen unabhängig von Alter, Vorerfahrung oder sportlichem Leistungsniveau gemeinsam aktiv werden.

Kölle aktiv verbindet Bewegung, Gemeinschaft und die Nutzung öffentlicher Räume im gesamten Stadtgebiet.

Insgesamt wurden 8.482 Teilnahmen an den verschiedenen Angeboten verzeichnet. Besonders gefragt waren „Body Fit mit Musik“ in Chorweiler sowie die Yoga-Angebote in Nippes und Dellbrück. Auch Zumba in Lindenthal erfreute sich großer Beliebtheit. In den meistbesuchten Kursen konnten sogar mehr als 45 Teilnehmer*innen begrüßt werden, den Spitzenwert erreichte ein Angebot mit 55 Personen. Besonders deutlich zeigte sich die hohe Nachfrage in Nippes: Hier nahmen insgesamt mehr als 1.800 Menschen an verschiedenen Kölle aktiv-Angeboten teil.

Auch inhaltlich zeigte sich die große Bandbreite von Kölle aktiv. Das Programm umfasste Angebote aus den Bereichen Ball- und Teamsport, Fitness, Entspannung, Selbstverteidigung, Seniorensport und Tanz. Mit Breakdance wurde 2026 erstmals ein weiteres modernes Bewegungsformat als Open-Air-Angebot integriert und erweiterte damit das Spektrum.

Die anhaltend hohe Nachfrage unterstreicht die Bedeutung niedrigschwelliger und wohnortnaher Bewegungsangebote für das sportliche und gesellschaftliche Leben in Köln.



Die kostenfreien Angebote ermöglichen einen unkomplizierten Einstieg in Bewegung und Sport und schaffen Raum dafür, neue Aktivitäten auszuprobieren und gemeinsam aktiv zu sein.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

LENA MUSCHALLE
TEL.: 0221 - 921 300 21

Kölle
aktiv

KÖLN RHEIN RUHR

EINE BEWERBUNG, DIE BEWEGT – UND SPUREN HINTERLÄSST.

Mit großem Engagement hat sich Köln als Leading City der Bewerbung KölnRheinRuhr für die Olympischen und Paralympischen Spiele eingesetzt. Gemeinsam mit zahlreichen Akteur*innen aus Sport, Politik, Verwaltung und Gesellschaft wurde eine Vision für die Zukunft des Sports entwickelt. Auch wenn die nationale Entscheidung des DOSB zugunsten Münchens ausgefallen ist, bleibt der Bewerbungsprozess ein wichtiger Impuls für den Kölner Sport. Er hat Menschen zusammengebracht, neue Perspektiven eröffnet und gezeigt, wie viel Begeisterung und Gestaltungskraft im Sport steckt.

> „Nicht jede Bewerbung führt ans Ziel. Aber jede gemeinsame Anstrengung kann etwas bewegen – für den Sport, für unsere Stadt und für die Zukunft."

Der Blick geht nach vorn: Wir wünschen München viel Erfolg im weiteren Bewerbungsverfahren und hoffen, dass ganz Deutschland hinter der Chance steht, die Olympischen und Paralympischen Spiele nach Deutschland zu holen.



KÖLN 2036 2040 2044
RHEIN RUHR
Unsere Städte. Unsere Spiele.



WAS BLEIBT?

🤝 **Zusammenhalt**
Sport, Politik und Gesellschaft ziehen an einem Strang

💡 **Neue Impulse**
Ideen und Perspektiven für die Weiterentwicklung des Sports

🏅 **Eine gemeinsame Vision**
Die Begeisterung für Olympische und Paralympische Spiele bleibt

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

CHRISTINE KUPFERER
TEL.: 0221 - 921 300 20







REGIONALGEMEINSCHAFT

BERICHT AUS DER REGIONALGEMEINSCHAFT OSP RHEINLAND E.V.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Regionalgemeinschaft OSP Rheinland e. V. mit dem Rhein-Erft-Kreis ein weiteres Mitglied gewinnen. Die offizielle Mitgliedsurkunde wurde am 20. Mai 2026 durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Pfeifer und den Leiter des Olympiastützpunkts Rheinland, Daniel Müller, überreicht. Damit setzt die Regionalgemeinschaft ein wichtiges Zeichen für die weitere Vernetzung und Stärkung des Leistungssports in der Region. Aktuell gehören ihr zehn ordentliche und acht außerordentliche Mitglieder aus den umliegenden Städten und Gemeinden an.
Im Rahmen des übergeordneten Schwerpunkts „Duale Karriere“ unterstützt die Regionalgemeinschaft darüber hinaus weitere Projekte, die zur Förderung von Athletinnen und Athleten sowie zur nachhaltigen Stärkung des Leistungssports in der Region beitragen.

1. Unterstützung des Perspektivteams

Mit Zustimmung aller Mitglieder hat die Regionalgemeinschaft beschlossen, das Perspektivteam des Olympiastützpunkts Rheinland für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren finanziell zu unterstützen. Das Perspektivteam umfasst jährlich etwa 25 bis 35 Athletinnen und Athleten aus den Schwerpunktsportarten, die sich im Übergang von der Jugend- über die Junioren- in die Erwachsenenklasse befinden und bereits internationale Erfolge erzielt haben. Ziel der Unterstützung ist es, diese talentierten Nachwuchs- und Spitzensportlerinnen und -sportler durch gezielte Maßnahmen an den Olympiastützpunkt Rheinland und die Region zu binden. Gleichzeitig soll ihnen die besondere Wertschätzung der Regionalgemeinschaft für ihre sportlichen Leistungen und ihr Engagement entgegengebracht werden.

2. Weiterentwicklung des Alumninetzwerks

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Aufbau und in der Weiterentwicklung des Alumninetzwerks. Derzeit wird das dritte Alumninetzwerktreffen vorbereitet, das im Deutschen Sport & Olympia Museum stattfinden soll. Im Mittelpunkt stehen die Vernetzung ehemaliger Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sowie der Austausch über die duale Karriere im Leistungssport und berufliche Perspektiven während und nach der aktiven Sportlaufbahn. Die Agentur Heimspiele begleitet die Netzwerkarbeit und unterstützt die Weiterentwicklung dieses wichtigen Angebots.

Ausblick

Abschließend lässt sich festhalten, dass es im Rheinland nur noch wenige weiße Flecken auf der Landkarte der Regionalgemeinschaft gibt. Ziel ist es in den nächsten Jahren diese in die Regionalgemeinschaft zu integrieren und damit das regionale Netzwerk weiter auszubauen. So soll die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden weiter gestärkt und die Unterstützung des Leistungssports in der gesamten Region nachhaltig gesichert werden.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

FRANZISKA SÖLTER
TEL.: 0221 - 921 300 26

SOCIAL MEDIA

SPORT IN KÖLN IST VIELFÄLTIG. WIR MACHEN IHN SICHTBAR.

Im aktuellen Geschäftsjahr haben wir unseren Blick auf Social Media erweitert: Aus der punktuellen Kampagnenarbeit entwickelt sich zunehmend eine kontinuierliche Kommunikation. Unsere Kanäle „Sport in Köln“ bieten Raum, die Vielfalt des Sports in Köln sichtbar zu machen, Entwicklungen aufzugreifen und Menschen für Bewegung und Sport zu begeistern.

> „Die ganze Vielfalt des Kölner Sports – Woche für Woche.“

Mit mindestens wöchentlichen Beiträgen informieren wir über aktuelle Veranstaltungen und Sportangebote, geben Einblicke in die Arbeit der Vereine und berichten über Projekte und Entwicklungen in der Kölner Sportlandschaft.

Dabei greifen wir ein breites Themenspektrum auf: von Bewegungsförderung, Qualifizierung und Inklusion über Kinder- und Jugendsport bis hin zu Prävention, gesellschaftlichem Engagement und der Sportentwicklungsplanung. Auch Aktionstage, Ferienangebote und sportliche Highlights finden ihren Platz.
So wird Social Media zunehmend zu einem dauerhaften Kommunikationsraum, der die unterschiedlichen Facetten des Kölner Sports zusammenführt und zeigt, was er für die Stadt und ihre Menschen leisten kann.

> „Vom Vereinsalltag bis zur Sportentwicklung: Wir geben dem Kölner Sport eine Bühne.“

REGELMÄßIG

VIELFÄLTIG

SICHTBAR

ANSPRECHPARTNER*IN BEIM SSBK:

MAITE PONNDORF
TEL.: 0221 - 921 300 22

TIM ADAMEK
TEL.: 0221 - 921 300 27









SPORTPLATZ KOMMUNE

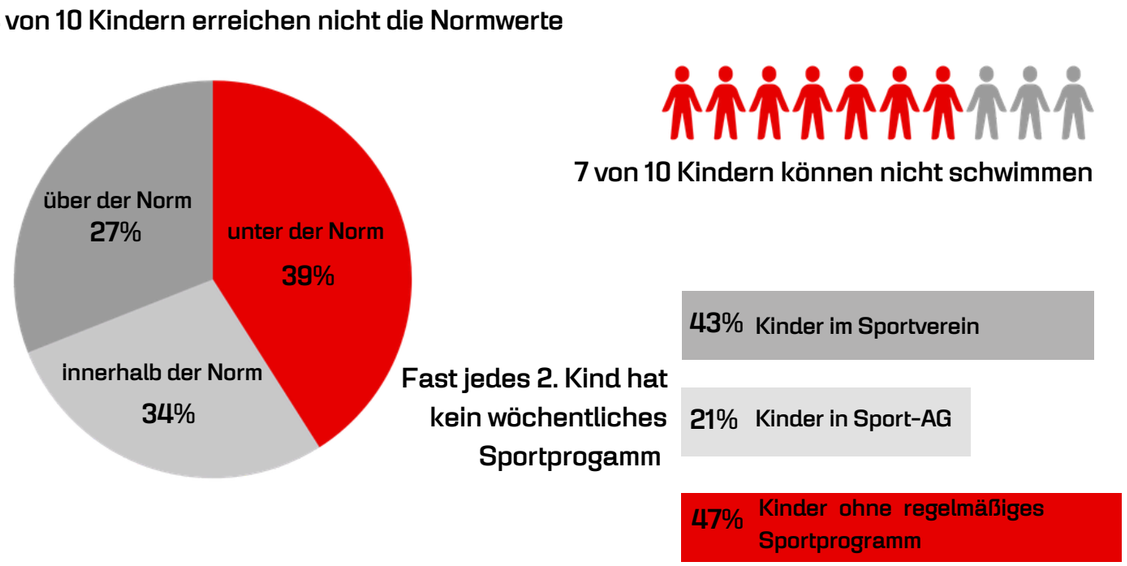
MEHRSTUFIGE BEWEGUNGSFÖRDERUNG AN SECHS PROJEKTSCHULEN

Das von der Sportjugend Köln entwickelte Projekt Sportplatz Kommune hat zum Ziel, die Sportentwicklung als gemeinsames Handlungsfeld von Schule und Verein zu denken und zu gestalten. Im Fokus steht die Bedeutung qualifizierter Sportangebote für die kindliche Entwicklung – körperlich, geistig, sozial und emotional. Durch gezielte Sensibilisierung von Eltern, Grundschulpersonal und weiteren Multiplikatoren sollen die vielfältigen Potenziale des Sports sichtbar und nutzbar gemacht werden.

Gleichzeitig werden Sportvereine als wichtige Bildungspartner etabliert und eng mit Schulen vernetzt, um zusätzliche, qualitativ hochwertige Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der systematischen Nachwuchsförderung mit zielgerichteter Talentsichtung und -förderung und der Stärkung der Kölner Stützpunkte. Es sollen Netzwerke und Bildungslandschaften entstehen, die den Kinder- und Jugendsport in Köln wirksam und nachhaltig fördern.

Sportmotorische Testung

In der sportmotorischen Testung werden die motorischen Grundfähigkeiten - Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Koordination - der Kinder überprüft und für zielgerichtete Anschlussmaßnahmen ausgewertet. Im Jahr 2025 wurden 445 Grundschulkinder getestet.



Sportkarussell

Im Sportkarussell lernen die Kinder verschiedene Sportarten kennen, die durch Übungsleitungen der Sportvereine mit entsprechender Fachexpertise und authentischer Sportbegeisterung umgesetzt werden. Das besondere Format ermöglicht nicht nur den Kindern vielseitige Erfahrungen, sondern auch den Vereinen eine zeitlich befristete Verpflichtungszeit, da kein komplettes Schulhalbjahr realisiert werden muss. Als Gemeinschaftsprojekt umfasste das Sportkarussell 16 verschiedene Vereinsangebote, mit denen 108 Sportkarussell-AG-Einheiten an den Projektschulen realisiert werden konnten.





Sportgutscheine

Das Sportgutscheinheft dient nach dem Sportkarussell als Übergangs- und Einstiegshilfe in die jeweiligen Sportvereinsangebote. Neben den direkten Kontaktdaten erhielten die Kinder hierdurch erweiterte Schnuppermöglichkeiten in 16 verschiedenen Vereinsangeboten, um sich dort weiterführend und unverbindlich auszuprobieren.

Talente-Tag

Der Talente-Tag bildet eine Plattform zur systematischen Talentsichtung und -förderung und soll den Nachwuchssport und die Standorte der Leistungsstützpunkte in Köln stärken. Die Kinder mit den besten Testergebnissen werden zu diesem Sportevent eingeladen und mit ausgewiesenen Leistungsnachwuchsprogrammen zusammengebracht. 56 Kinder haben sich - bei einer Teilnahmequote von 80% - in verschiedenen Sportarten ausprobiert und erlebten ein tolles Sportevent. Viele Kinder wurden von den Vereinen als potentielle Talente gesichtet und für weiterführende Maßnahmen, Sportcamps oder Trainingseinheiten eingeladen.



ANSPRECHPARTNERIN BEI DER SJK:

SUSANNE BIEMER
TEL.: 0221 - 921 300 35

STARTCHANCE BEWEGUNG

NEUES MASSNAHMENPAKET FÖRDERT SPORT UND BEWEGUNG AN SCHULEN

Anfang Mai 2025 wurde das neue Maßnahmenpaket „Startchance-Bewegung“ ins Leben gerufen. Entwickelt wurde es von der Sportjugend NRW in Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Bildung NRW im Rahmen des bundesweiten Startchancen-Programms.

Ziel des Maßnahmenpakets ist es, ab dem Schuljahr 2024/25 über einen Zeitraum von zehn Jahren zusätzliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote zu fördern.

Mit seiner langfristigen Ausrichtung bietet „Startchance-Bewegung“ eine große Chance, die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen auszubauen und nachhaltig zu stärken. Es ermöglicht den Schüler*innen, kontinuierlich vielfältige Sport- und Bewegungsangebote wahrzunehmen und erleichtert den Übergang in den Vereinssport.

Zur Unterstützung der SJ NRW wurden in den Stadt- und Kreissportbünden NRWs Ansprechpersonen festgelegt. Diese stehen zur inhaltlichen Beratung sowie zur Koordination zwischen Startchancen-Schulen und Anbietern zur Verfügung.

Die Stadt Köln hat mit 76 Startchancen-Schulen die meisten teilnehmenden Schulen in NRW. Bereits zum Maßnahmenbeginn lief das Angebot in Köln gut an und wurde im Laufe des Schuljahres 2025/26 immer weiter genutzt. Besonders Kölner Sportvereine nutzen das Förderangebot, um Kooperationen mit Schulen zu starten oder auszubauen und Sport- und Bewegungsangebote an den Schulen zu integrieren.
Aufgrund der hohen Zahl beteiligter Schulen und der langen Laufzeit des Programms gilt “Startchance-Bewegung” als…

…bedeutendes Projekt, das in den kommenden Jahren von der Sportjugend Köln betreut wird.

ANSPRECHPARTNERIN BEI DER SJK:

LENA NÜRENBERG
TEL.: 0221 - 921 300 32

INTEGRATION IM SPORT

8 STÜTZPUNKTVEREINE DURCH DAS BUNDESPROGRAMM INTEGRATION DURCH SPORT UNTERSTÜTZT

Im Jahr 2025 konnten acht Stützpunktvereine in Köln gefördert werden, die sich in besonderem Maße für Integrationsarbeit und Vielfalt im und durch Sport engagieren. Die Förderung basiert auf dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“, das sich vornehmlich an Zugewanderte und Menschen mit Migrationsgeschichte richtet, in den letzten Jahren jedoch gezielt weitere gesellschaftliche Gruppen einbezieht, darunter Frauen, sozial benachteiligte Menschen, die queere Community sowie Menschen mit Behinderungen. Denn gelingende Integration setzt die gesamtgesellschaftliche Anerkennung von Vielfalt und Unterschieden voraus.

> Vielfalt sollte nicht als gesellschaftliche Abweichung, sondern als Norm verstanden werden.

Diese Vielfalt spiegeln auch die Kölner Stützpunktvereine wider. Durch die finanzielle und beratende Unterstützung des Programms konnten insgesamt 16 Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu zählten Feriencamps, Sommerfeste sowie regelmäßige Trainings und Angebote in verschiedenen Sportarten wie Rugby, Skateboarding, Boxen, Rollstuhlbasketball, Jeet Kune Do und Surfen.

Darüber hinaus wurden zwei Mikroprojekte unterstützt: Die Abenteuerwochen für geflüchtete Kinder des Vereins Grenzenlos in Bewegung e.V. und die FLINTA* Sports & Social Night in Kooperation mit dem Kollektiv WêPlay, das sich für FLINTA* Personen im Sport einsetzt.

Die Arbeit der Stützpunktvereine zeigt, dass Sport das Potenzial hat, Räume für Begegnung und Teilhabe zu schaffen – insbesondere für Menschen mit Zuwanderungs- oder Migrationsgeschichte – und somit langfristig zu einem nachhaltigen gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen kann.

ANSPRECHPARTNERIN BEI DER SJK:
KAIJA RUCK
TEL.: 0221 - 921 300 34



AKTUELLE KÖLNER STÜTZPUNKTVEREINE IM PROGRAMM INTEGRATION DURCH SPORT

- BOXING CENTER KÖLN E.V.
- NORTH BRIGADE E.V.
- RUBGBY UNITED E.V.
- RBC KÖLN 99ERS E.V.
- WELLENBEZWINGEN E.V.
- WEIDENER SPORTFREUNDE
- E.V. KOPFSPRUNG KÖLN E.V.
- SC KÖLN MÜLHEIM NORD 1919







ANSPRECHPARTNERIN BEI DER SJK:

KAIJA RUCK
TEL.: 0221 - 921 300 34

JUGENDVERBANDSARBEIT

KÖLNER SPORTVEREINE LEISTEN WICHTIGE BILDUNGSARBEIT – ÜBER DEN SPORT HINAUS

Sportvereine sind mehr als Orte der Bewegung, sie sind auch wichtige Lern- und Erfahrungsräume für junge Menschen. Das zeigt jedes Jahr die Vielzahl an Maßnahmen, die über die Jugendverbandsarbeit der Sportjugend Köln gefördert werden.

Für diese Arbeit stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, die gezielt in Bildungsmaßnahmen fließen.

Die geförderten Angebote reichen von Ferienfreizeiten, Ausflügen und Festen bis hin zu Aus- und Weiterbildungen von Vereinsmitgliedern. Die Vereine nutzen vor allem Ferienfreizeiten und Ausflüge um den Zusammenhalt und die Teamfähigkeit gezielt zu fördern und die Persönlichkeitsentwicklung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen über den Sport hinaus zu stärken. Besonders wertvoll sind dabei Elemente der Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme, durch die junge Menschen aktiv Mitgestaltung und Mitbestimmung erfahren können.

> Im Vordergrund stehen dabei nicht die sportliche Leistung und der Sportbezug, sondern die mit diesen Maßnahmen erreichbaren Bildungsaspekte.

Im Jahr 2025 konnten auf diese Weise 55 Bildungsmaßnahmen, davon 46 Ferienfreizeiten und Wochenendfahrten mit insgesamt 5.111 Teilnehmenden unterstützt werden – ein starkes Zeichen für die Bildungsarbeit der Kölner Sportvereine.

SPORTSPIELFERIENAKTION NIPPES 2025

Fünf Tage voller Bewegung, Spiel und Begegnung – das bot die Ferienaktion Nippes 2025, die seit mehr als zehn Jahren traditionell in den Herbstferien stattfindet. Insgesamt 450 Kinder und Jugendliche nahmen an dem bunten Programm teil, das von Handball und Tanzen bis hin zu Klettern, Rugby, Lacrosse, Skateboarding, Korfball und Boxen reichte. Besondere Höhepunkte waren der Besuch von Kölner Sportvorbild Hannah Meul, die das Kletterangebot unterstützte, sowie der von Taylor Ziemer vom 1. FC Köln, die bei dem Fußball-Mädchenangebot Fragen beantwortete.

Die Aktion wurde in Kooperation mit der Bezirksjugendpflege, der Bezirksvertretung Nippes und verschiedenen Vereinen umgesetzt, mit dem Ziel, allen Kindern und Jugendlichen ein offenes und kostenfreies Sportangebot zu bieten. Damit trägt die Ferienaktion nicht nur zur Bewegungsförderung bei, sondern soll den Kindern und Jugendlichen auch langfristig den Zugang zu einem Sportverein in ihrem direkten Umfeld erleichtern.

BEWEGUNGSFÖRDERUNG U7

ANSPRECHPARTNERIN BEI DER SJK:
ILKA POPP
TEL.: 0221 - 921 300 36

Wir alle wissen, Bewegung ist die Grundlage für eine gesunde körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern. Sie stärkt nicht nur Muskeln und Motorik, sondern fördert auch das Selbstvertrauen, die Persönlichkeitsentwicklung und das gemeinsame Miteinander. Gleichzeitig gehört Bewegung zu den elementaren Bedürfnissen jedes Kindes und ist ein wichtiger Baustein für gesundes Aufwachsen.

Die Sportjugend Köln setzt sich mit großer Überzeugung auch für die gesunde Entwicklung der Kölner Kinder unter sieben Jahren (U7) ein. Mit diesen zwei Themenfeldern im Bereich der Bewegungsförderung U7 schafft die Sportjugend Köln gemeinsam mit den beteiligten Akteur*innen wertvolle Bewegungsräume, unterstützt frühkindliche Entwicklungsprozesse und legt den Grundstein für einen aktiven und gesunden Lebensweg.

1)„KITA & SPORTVEREIN“ – EINE GEWINNBRINGENDE CHANCE FÜR ALLE

In diesem Themenfeld wird das Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten (ABK)“ der Sportjugend NRW umgesetzt. Neben der Beratung der Kitas und der örtlichen Kooperationsvereine werden außerdem jährlich interessante Qualifizierungsangebote für Erzieher*innen sowie Übungsleitungen angeboten. Aktuell hat die Sportjugend Köln 16 ABK und 13 Kooperationsvereine. Zwei weitere Kindergärten sind im Zertifizierungsprozess und gehören bald zu den ABK dazu.

„KINDERBEWEGUNGSABZEICHEN NRW (KIBAZ)“ – DER BEWEGUNGSPARCOURS FÜR 3-6-JÄHRIGE KINDER

Die Sportjugend Köln hat in 2026 auch wieder zwei Kibaz-Aktionen angeboten: am Kölner KinderSportFest und am „Tag des Sports für Alle“ vom SSBK.



Beim KinderSportFest konnte die Sportjugend Köln gemeinsam mit allen anderen engagierten Anbietern vor Ort zahlreiche Kinder in Bewegung bringen und ihnen einen erlebnisreichen Tag voller Spiel, Spaß und sportlicher Herausforderungen ermöglichen. Besonders erfreulich war, dass 224 Kinder das Kibaz erfolgreich absolviert haben und auch das Sportmobil der Sportjugend Köln wieder viel bespielt wurde.

Am „Tag des Sports für Alle“ haben trotz der heißen Temperaturen 20 Kinder das Kibaz absolviert.

2) „BEWEGTE KINDERTAGESPFLEGE“ – BEWEGUNGSFÖRDERUNG IN DER KINDERTAGESPFLEGE

Die Sportjugend Köln setzt sich mit großem Engagement dafür ein, dass Kinder schon in den ersten Lebensjahren vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln können. Mit dem Themenfeld „Bewegte Kindertagespflege“ wird das Ziel verfolgt, Kindern unter drei Jahren (U3) Bewegung in all ihren Facetten zu ermöglichen und Kindertagespflegepersonen dabei zu unterstützen, Bewegungsanlässe ganz selbstverständlich in den Alltag zu integrieren.



Um dieses Ziel zu erreichen, bietet die Sportjugend Köln folgendes Qualifizierungs- und Unterstützungskonzept:

- Zertifikatsausbildung „Bewegung und Spiel für die Kleinsten (U3)“
- Praxisorientierte Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen
- Verleihung des gemeinsamen Gütesiegels „pänz BEWEGT“ der Sportjugend Köln und der Stadt Köln

Das Gütesiegel steht für eine qualitativ hochwertige, bewegungsorientierte Kindertagespflege und fördert ein gesundes und aktives Aufwachsen der jüngsten Kinder. Ein wichtiger Bestandteil des Gütesiegels ist die kontinuierliche Qualitätssicherung. Daher verpflichten sich die ausgezeichneten Kindertagespflegepersonen zu regelmäßigen Fortbildungen im Bereich Bewegungsförderung.

Die erfolgreiche Umsetzung des Gütesiegels zeigt sich auch in Zahlen: Bereits 31 Kindertagespflegepersonen wurden mit dem Gütesiegel ausgezeichnet und tragen dazu bei, dass die Kleinsten von Beginn an ein bewegtes und gesundes Aufwachsen erleben.









MITTERNACHTSSPORT

EIN ERFOLGSPROJEKT MIT STRAHLKRAFT

Der Mitternachtssport ist seit Jahren eine feste Größe in der Kölner Sport- und Jugendarbeit. Mit seinem niederschwelligen Ansatz erreicht das Projekt Woche für Woche hunderte Jugendliche in allen Stadtteilen und bietet ihnen einen geschützten Raum für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft.

Im Jahr 2025 konnten im Rahmen der Regelförderung 32 Sportangebote in allen Kölner Bezirken umgesetzt werden. Rund 550 Jugendliche nahmen wöchentlich teil – ein eindrucksvoller Beleg für die Attraktivität und Nachhaltigkeit des Formats. An der Umsetzung waren 62 qualifizierte Übungsleitungen, fünf Jugendeinrichtungen sowie sieben Sportvereine beteiligt.

Der Mitternachtssport zeigt eindrucksvoll, wie Sport nicht nur zur Gesundheitsförderung beiträgt, sondern auch soziale Teilhabe, Integration und Prävention stärkt. Dank der engen Zusammenarbeit von Sportvereinen, Jugendeinrichtungen und dem StadtSportBund Köln ist es gelungen, ein lebendiges und nachhaltiges Netzwerk zu schaffen, das Jugendlichen echte Perspektiven eröffnet.

Diese Veranstaltungen unterstreichen einmal mehr, wie stark Sport zur Vernetzung junger Menschen beiträgt – über Stadtteil- und Kulturgrenzen hinweg.

ANSPRECHPARTNER BEI DER SJK:

TOM SCHULTE
TEL.: 0221 - 921 300 37

SPIEL- UND SPORTMOBIL

WO WIR HALTEN, BEWEGT SICH WAS

Das Spiel- und Sportmobil für geflüchtete Kinder und Jugendliche war im Jahr 2025 in den Kölner Bezirken Kalk, Nippes, Porz und Chorweiler im Einsatz. Wöchentlich steuerte es acht Geflüchteten-Unterkünfte an, deren Standorte sich im Laufe des Jahres teilweise veränderten. Pro Einrichtung nutzten im Durschnitt 15 Kinder das Angebot, in Spitzenzeiten sogar bis 50 Kinder. Begleitet werden die Einsätze von zwei bis drei Übungsleitungen. Insgesamt umfasst das Team des Sportmobils 25 Honorarkräfte, von denen 15 regelmäßig aktiv sind.

Das Sportmobil versteht sich als offenes, niedrigschwelliges Spiel- und Sportangebot, das jedem Kind die Möglichkeit gibt, verschiedene Bewegungsformen, Spiele und Sportarten auszuprobieren.
Dabei passen wir uns immer an die jeweiligen Bedingungen vor Ort an und nutzen Sport und Bewegung als Möglichkeit, den Kindern und Jugendlichen Aktivitäten zur Freizeitgestaltung bereitzustellen. Gleichzeitig bietet das Angebot einen guten Raum, um erste soziale (Sprach-)Barrieren zu überwinden und positive Erfahrungen zu sammeln – sowohl individuell als auch in der Gruppe.

Die Ausstattung ist vielfältig: Neben Materialien für Ball- und Rückschlagspiele sowie einem breiten Rollsportangebot mit Scootern, Inline-Skates und Skateboards, kommen auch Geräte für Koordination und Gleichgewicht zum Einsatz – darunter Zirkusutensilien, Slacklines und vieles mehr.

> Seit über zehn Jahren ist das „Spomo“ nun bereits an Kölner Unterkünften unterwegs und hat sich in dieser Zeit zu einem festen Bestandteil im Alltag vieler Kinder entwickelt – als Ort der Bewegung, Begegnung und des gemeinsamen Erlebens.



ANSPRECHPARTNERIN BEI DER SJK:
LENA NÜRENBERG
TEL.: 0221 - 921 300 32











SPORTORIENTIERTE JUGENDARBEIT

BEWEGUNG, DIE VERBINDET

Sport bringt junge Menschen zusammen – unabhängig von Herkunft, Erfahrung oder individuellen Voraussetzungen. Mit zehn offenen und regelmäßigen Angeboten in Chorweiler, Ehrenfeld und Nippes schafft die sportorientierte Jugendarbeit Räume, in denen Kinder und Jugendliche aktiv werden, Neues ausprobieren und Gemeinschaft erleben können.

„Nicht nur am Ball bleiben. Zusammen etwas bewegen."

Ob Fußball, Boxen, Tanzen, Fitness oder Skaten: Die vielfältigen Sportangebote orientieren sich an den Interessen der jungen Menschen und ermöglichen einen unkomplizierten Zugang zu Bewegung. Auch offene Spiel- und Sportangebote laden dazu ein, eigene Fähigkeiten zu entdecken, sich auszuprobieren und gemeinsam aktiv zu sein.

Getragen wird das Angebot von 25 Übungsleitungen und einem starken lokalen Netzwerk aus zehn kooperierenden Jugendeinrichtungen, zwei Geflüchtetenunterkünften, einem Sportverein und einer Bürgerinitiative. So wird Sport zum Türöffner für Begegnung, Teilhabe und ein respektvolles Miteinander – direkt im Lebensumfeld junger Menschen.

~100
KINDER UND JUGENDLICHE

10
SPORTANGEBOTE

25
ÜBUNGSLEITUNGEN

ANSPRECHPARTNER BEI DER SJK:

ARVED VAN ZANTVOORT
TEL.: 0157 - 342 769 45

KONTAKT & IMPRESSUM

Stadtsportbund Köln e.V.
Haus des Kölner Sports
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Tel.: 0221 921 300 22
Fax: 0221 921 300 30
info@stadtsportbund-koeln.de
w w w.stadtsportbund-koeln.de

V.i.S.d.P.: Helmut Schaefer (Vorsitzender)
Redaktion: Christine Kupferer
Inhalt: Team Stadtsportbund Köln
Layout: Tim Adamek
Bildmaterial: Andrea Bowinkelmann (S.42/43), Jurij Störzel (S.44)

STADTSPORTBUND KÖLN

MIT SEINER SPORTJUGEND